

PROGRAMM:

1. Tag: Donnerstag, 4. Oktober 2007

14.00 Uhr: Begrüßung: **Barbara Lochbihler**, amnesty international, Berlin und RA **Wolfgang Kaleck**, RAV, ECCHR, Berlin

14.30 Uhr: Verleihung des Werner-Holtfort-Preises durch RA **Martin Lemke**, Vorsitzender der Holtfort-Stiftung, an RA **Bernhard Docke**, Bremen

I. TEIL: Die Verantwortung Deutschlands und der EU bei der Durchführung von »Rendition«-Flügen durch die CIA

15.00 Uhr: »Rendition« aus der Sicht eines Opfers, **Maher Arar**, Kanada, (angefragt)

15.30 Uhr: Das »Rendition«-Programm der US-Regierung, RA **Michael Ratner**, Center for Constitutional Rights, New York
:: »Rendition« in Europa – die Untersuchung des Europarates, **Gavin Simpson**, Sonderermittler für den »Marty«-Bericht der parlamentarischen Versammlung des Europarats, New York/Straßburg
:: »Rendition« in Europa – die Untersuchung des EU-Parlaments, **Claudio Fava**, MEP, Brüssel, (angefragt)
:: »Rendition« in Europa – Juristische und politische Gegenstrategien, RA **Wolfgang Kaleck**, RAV und ECCHR, Berlin
Moderation: **Lotte Leicht**, Human Rights Watch, Brüssel

16.30 Uhr: Kaffeepause

17.00 Uhr: Einzelne Fälle
:: Der Fall El-Masri: RA **Manfred Gnjudic**, Ulm, RA **Ben Wizner**, ACLU, New York
:: Ermittlungen gegen CIA-Beamte im Entführungsfall Abu Omar, Staatsanwalt **Armando Spataro**, Mailand
:: Die Ermittlungen der spanischen Audencia Nacional zu den CIA-Entführungsflügen, RA **Manuel Ollé**, Madrid
:: »Rendition« und Geheimgefängnisse in Polen, **Kamil Majchrak**, ECCHR, Warschau/ Berlin

18.30 Uhr: Empfang anlässlich der Holtfort-Preisverleihung

2. Tag: Freitag, 5. Oktober 2007

II. TEIL: Antiterrormaßnahmen und der Schutz der Menschenrechte

10.15 Uhr: Grenzen einer menschenrechtskonformen Terrorismusbekämpfung: **Gerald Staberock**, International Commission of Jurists, Genf

11.00 Uhr: Diskussion

11.30 Uhr: Kaffeepause

12.00 Uhr: Das Verbot der Folter im »Kampf gegen den Terror«, Prof. Dr. **Theo van Boven**, ehemaliger Sonderberichterstatter gegen die Folter der Vereinten Nationen, Maastricht

12.30 Uhr: Die Aufweichung des Folterverbots im Namen des »Kampfes gegen den Terror«, **Halya Gowan**, amnesty international, London

13.00 Uhr: Mittagessen

14.00 Uhr: Der Datenschutz und das Terrorismusbekämpfungsergänzungsgesetz, Dr. **Thilo Weichert**, Landesbeauftragter für Datenschutz in Schleswig-Holstein, Kiel

14.20 Uhr: Die Verwertung von durch Folter erlangten Informationen in einer gemeinsamen Antiterrordatei – ein Bericht aus der Praxis, RA **Sönke Hilbrans**, Deutsche Vereinigung für Datenschutz, Berlin

14.40 Uhr: Diskussion

15.00 Uhr: Auswirkungen des Terrorismusbekämpfungsergänzungsgesetzes auf das Ausländerrecht, RA Dr. **Reinhard Marx**, Frankfurt am Main

15.30 Uhr: Menschenrechtliche Aspekte einer europäischen Zusammenarbeit der Polizei und Geheimdienste, **Ben Hayes**, Statewatch, London

16.00 Uhr: Diskussion

16.30 Uhr: Kaffeepause

17.00 Uhr bis 18.00 Uhr: Podiumsdiskussion: Politische Gegenmaßnahmen, mit **Gerhart Baum**, Bundesminister a.D. | **Wolfgang Neskovic**, MdB, Die Linke | **Hans-Christian Ströbele**, MdB, Bündnis 90/Die Grünen | **Sebastian Edathy**, SPD, MdB (angefragt).

Moderation: **Barbara Lochbihler**, amnesty international, Berlin

KONFERENZ:

Terrorismus- und Bekämpfung Menschen- rechts- schutz

am:
4./5. Oktober 2007
in Berlin

Ort:
Landesvertretung Bremen
Hiroshimastraße 24
10785 Berlin-Tiergarten

Veranstalter:
Republikanischer Anwälten- und Anwälteverein e.V. (RAV)
Holtfort-Stiftung
amnesty international
European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR)

Unterstützer:
Medico International und Stiftung Menschenrechte

Republikanischer
Anwältinnen- und
Anwältverein e.V.

RAV



m)

medico international

Stiftung
Menschenrechte
Förderstiftung amnesty international

ai
amnesty international
FÜR DIE MENSCHENRECHTE

ECCHR! EUROPEAN CENTER FOR CONSTITUTIONAL
AND HUMAN RIGHTS

Anmeldungen erforderlich

in der Geschäftsstelle des RAV:

per E-Mail: RAVeV@t-online.de

per Tel: 030 / 41 72 35 55

per Fax: 030 / 41 72 35 57



KONFERENZ:

Terrorismusbekämpfung und Menschenrechtsschutz

Noch sechs Jahre nach den Anschlägen vom 11. September 2001 in New York ist die Innenpolitik der europäischen Regierungen vom Paradigma der Terrorismusbekämpfung dominiert. In dem zeitlich und regional unbegrenzten »Krieg gegen den Terror« schwimmen die Grenzen zwischen Polizei- und Strafrecht, als klassischen Gebieten der Innenpolitik, und militärischen Einsätzen, traditionell Maßnahmen der Kriegs- und Außenpolitik. Menschenrechte werden dabei immer wieder verletzt. In vielen Ländern, wie in Großbritannien und Deutschland, wurden gesetzliche Maßnahmen zur »Bekämpfung des Terrorismus« für ganz oder teilweise verfassungswidrig erklärt. Unbeeindruckt davon schlagen Innenpolitiker der EU-Staaten gesetzliche Regelungen vor und setzen Gesetze und Maßnahmen durch, die bis an die Grenzen des verfassungsrechtlich Zulässigen gehen – und oft darüber hinaus.

In Deutschland belegt dies etwa die Diskussion um eine Neuauflage des Luftsicherheitsgesetzes, das vom Bundesverfassungsgericht für verfassungswidrig erklärt worden ist. Gleichzeitig werden flagrante Menschenrechtsverletzungen, wie beispielsweise solche im Rahmen der sog. »Renditions«, weder umfassend aufgeklärt, noch werden Maßnahmen ergriffen, mit denen sich in Zukunft solche Verletzungen verhindern ließen. Im Fall des jahre-

lang zu Unrecht in Guantanamo festgehaltenen Deutsch-Türken Murat Kurnaz wird versucht, die Mitverantwortung der Bundesregierung zu negieren. Vor diesem Hintergrund sollen auf der Konferenz die jüngsten Entwicklungen im Bereich des »Kampfes gegen den Terror« thematisiert und die Menschenrechtsverstöße in diesem Bereich benannt und diskutiert werden.

Im ersten Teil der Veranstaltung geht es um die Verantwortung der europäischen Regierungen für die von den USA seit 2001 durchgeführten Verschleppungsflüge. Dabei sollen die Aufklärungsbemühungen von Parlamenten und Nichtregierungsorganisationen analysiert und die rechtlichen Möglichkeiten zur zivil- oder strafrechtlichen Ahndung der Verbrechen diskutiert werden.

Der zweite Schwerpunkt der Konferenz ist die Diskussion um das deutsche Terrorismusbekämpfungsergänzungsgesetz, welches im Januar 2007 in Kraft getreten und Gegenstand von Kritik ist. So wurde u.a. kritisiert, dass den Polizei- und Verfassungsschutzbehörden viel zu weitreichende Kompetenzen – etwa bei der Erfassung der Kontaktpersonen von »Terrorverdächtigen« – eingeräumt werden. Das Gesetz wird auf der Konferenz aus datenschutzrechtlicher Perspektive beleuchtet werden.

Darüber hinaus werden die ersten praktischen Erfahrungen mit der neuen Antiterrordatei der Nachrichtendienste und der Polizei und ihre Verfassungsmässigkeit bewertet werden. Insbesondere sollen die Folgen der Datensammlungen für den Schutz von Flüchtlingen und Migranten sowie die europäische Dimension dieser Entwicklungen betrachtet werden.

Der letzte Teil der Tagung widmet sich den rechtlichen Schranken für Maßnahmen der Terrorismusbekämpfung sowie den Möglichkeiten, Bürger- und Menschenrechte im alles beherrschenden Sicherheitsdiskurs mehr Gewicht zu verleihen.

Im Rahmen der Tagung wird ferner dem Bremer Rechtsanwalt Bernhard Docke, der Murat Kurnaz seit 2002 verteidigt, der Werner-Holtfort-Preis der Holtfort-Stiftung verliehen.

Die Teilnahme an der **Veranstaltung ist kostenfrei**. Für das **Mittagessen** wird ein Unkostenbeitrag von **20 Euro** erhoben, bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie ein Mittagessen wünschen.

KONFERENZ:
Terrorismusbekämpfung und Menschenrechtsschutz

am:
4./5. Oktober 2007
in Berlin

Ort:
Landesvertretung Bremen
Hiroshimastrasse 24
10785 Berlin-Tiergarten

Fahrverbindungen:
Buslinie 100, 187 bis Haltestelle Lützowplatz
Buslinie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Buslinie 200 bis Haltestelle Hildebrandstraße
Ab Flughafen Tegel Buslinie 109 oder X9 bis Bahnhof Zoo, dann Buslinie 200 oder 100

Parkmöglichkeiten stehen nicht zur Verfügung.

Bitte
Freimachen

Antwort an die
RAV-Geschäftsstelle
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin

Fax: 030 / 41 72 35 57

Hiermit melde ich mich verbindlich für die
KONFERENZ: Terrorismusbekämpfung und Menschenrechtsschutz an

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

E-Mail _____

TeilnehmerInnen-Zahl _____

Teilnahme-Tage 4. Okt. 07 5. Okt. 07 beide Tage

mit oder ohne Mittagessen (20 Euro Unkostenbeitrag)